

STADT IMPULS

IDEEN, NEWS & MEINUNGEN DER CDU-GEMEINDERATSFRAKTION STUTT GART



TOP THEMA:
**UNTER
STROM**

**Wie sehen die Stuttgarter
Stadtwerke der Zukunft aus?**

**Zwischen Attraktion & Ablehnung
– das Stuttgarter Nachtleben**

**Stuttgart »oben ohne«:
Neues Angebot für Touristen**

VOLLE ENERGIE FÜR STUTTGART



▶ **Stuttgart** bietet eine unvergleichliche Vielfalt zum Erleben, Wohnen,

Arbeiten, Feiern, Wohlfühlen und Anschauen. Unsere Stadt sprüht vor Energie, die nur durch zahlreiche Impulse von Bürgerinnen und Bürger entstehen kann. Unser **IMPULS DER ZEIT** beleuchtet in dieser Ausgabe die wichtigen Weichenstellungen für die konkrete Umsetzung der Energiewende in Stuttgart. Im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich einen traumhaften Sommer in der Stadt und einen schönen Urlaub, um neue Energie zu tanken!

Alexander Kotz

Alexander Kotz
CDU-Fraktionsvorsitzender

WANTED: MEHR FREI-RAUM FÜR DIE JUGEND!

Stuttgarts Jugend steht vor einem Platzproblem. Geeignete und erschwingliche Räumlichkeiten sind Mangelware, sodass Teile der rund 1.700 aktiven Jugendlichen der 56 Jugendverbände ohne Räume für Treffen, Proben und Veranstaltungen sind. Auf Antrag der CDU-Fraktion sollen nun alle Möglichkeiten überprüft werden. Wenn Sie helfen können, melden Sie sich unter:
cdu.fraktion@stuttgart.de.

STADT. NETZ.WERK.

STADTWERKE STUTTGART: DIE RICHTIGE BALANCE ZWISCHEN NETZEIGENTUM & BETRIEB

Nach der Gründung der Stuttgarter Stadtwerke und dem Start einer eigenen Vertriebsgesellschaft für Strom & Gas steht nun die nächste Herausforderung für die Stadt an: Wie sieht ein erfolgreiches Modell für die Übernahme der Netze für Strom & Gas aus, wenn der Konzessionsvertrag zum 31.12.2013 ausläuft?

Foto: Rainer Sturm / pixelio.de



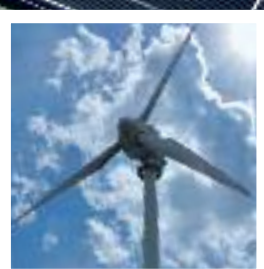
Die Anlaufstelle für kommunale Energien: Das neue Kundencenter der Stadtwerke Stuttgart ist seit Februar im Tagblatt-Turm in der Eberhardtstraße 61 zuhause.

▶ EnWG, Unbundling, Grundversorgung, Durchleitung,... – diese und viele weitere »fachchinesische« Begriffe prägen die Diskussion über den Wandel der Energiewirtschaft in unserem Land. Mittendrin befinden sich die Verbraucher, denn mit in Kraft treten einer neuen Fassung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) am 29. April 1998 begann in Deutschland offiziell der Wettbewerb am Energiemarkt. Kernpunkt des neuen Energierechts war und ist seitdem die strikte Trennung von Energieerzeugung, -netz und -vertrieb (Unbundling). Stromlieferanten brauchen seitdem also keine eigenen Leitungen mehr, um den Verbraucher mit Strom zu versorgen. Die Betreiber der vorhandenen Leitungen sind verpflichtet, ihr Netz für die Übermittlung elektrischer Energie zur Ver-

fügung zu stellen – natürlich gegen ein angemessenes Entgelt. In dieser Marktsituation hatte Stuttgart im Jahr 2002 seine Versorgungsnetze zu einem guten Preis an die EnBW verkauft, welche seitdem die Grundversorgung in der Landeshauptstadt sicherstellt. Zuvor war dies über Jahrzehnte durch die Technischen Werke Stuttgart (TWS) erfolgt, zuletzt durch die NWS. Mit der

Die Trennung von Energieerzeugung, -netz & -vertrieb ermöglicht den Wettbewerb

Gründung von eigenen Stadtwerken im Juli 2011 hat sich Stuttgart auf den Weg gemacht, bei der Versorgung ihrer Bürger zukünftig wieder mehr Einfluss zu haben. Einen wichtigen Schritt auf die-



MEHR-WERT SCHAFFEN FÜR STUTT GART: UNSERE STADTWERKE

sem Weg markierte der Start einer Vertriebsgesellschaft mit den Elektrizitätswerken Schönau (EWS) als Partner. Unter der Marke stuttgartENERGIE sind die Stadtwerke als kommunaler Energieversorger seit Februar mit Ökostrom zu günstigen Preisen und einem Gasprodukt mit oder ohne zehnprozentigem Biogasanteil am Markt (www.stuttgartenergie.de). Die Stadtwerke haben sich viel vorgenommen

*Bis zum Ende des Jahrzehnts:
Strom zu 100% aus
erneuerbaren Energien*

den. Bereits bis Ende 2014 sollen zwei neue Windkraftanlagen gebaut und so insgesamt 3.000 Haushalte mit Strom aus Stuttgart versorgt werden. Geplant sind Anlagen im Tauschwald zwischen Weilimdorf und Feuerbach. Bis zum Ende des Jahrzehnts wollen die Stadtwerke Stuttgart den Strom für alle Haushalte in der baden-württembergischen Landeshauptstadt selbst erzeugen – und das zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien.

Der Zuspruch ist allerdings mit aktuell rund 4.000 Neukunden ernüchternd und von den angestrebten 30.000 Kunden im ersten Jahr noch weit entfernt. Die CDU-Gemeinderatsfraktion, die dem Aufbau eines Energievertriebs von Anfang an skeptisch gegenüberstand, betrachtet die aktuelle Entwicklung der stuttgartEnergie Vertriebsgesellschaft mit großer Sorge. Stadtrat Philipp Hill vermisst hier insbesondere neue Kunden aus dem Kreis der rund 27.000 Stuttgarterinnen und Stuttgarter, die sich in einem Bürgerbegehren für eigene Stadtwerke stark gemacht hatten. Nachdem die Konzessionsverträge für Strom und Gas pflichtgemäß

europaweit ausgeschrieben worden sind, sei es deshalb jetzt um so wichtiger, ein tragfähiges Konzept für eine erfolgreiche Übernahme der Netze und deren Betrieb zu erstellen.

Für einen langfristigen Erfolg ist eine dauerhafte Kooperation mit einem erfahrenen Energieunternehmen nötig. Für diese Überzeugung hat die CDU-Fraktion im Gemeinderat entschieden gekämpft, und letztlich fast alle Fraktionen überzeugt. Kompetenzen müssen erst aufgebaut und Mitarbeiter eingearbeitet werden. „Dafür bedarf es eines starken Partners mit Know-how und Manpower für den Betrieb der Netze. Diesen finden wir nur mit fairen Bedingungen“, fasst CDU-Stadtrat Philipp Hill die Meinung der CDU-Fraktion zusammen. Hierzu gehöre

eigentum haben wir großen Einfluss, beim Netzbetrieb kann das Partnerunternehmen den Hut aufhaben“, wirbt Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz für eine Aufteilung von Netzbesitz und Netzbetrieb mit unterschiedlichen Gesellschaftsanteilen. Der Vertrag solle zudem auf Drängen der CDU-Fraktion eine Rücktrittsoption bei weiteren geplanten Steigerungen des Gesellschaftsanteils der Stadtwerke beinhalten.

Das Verfahren zur Neuvergabe des Strom- und Gasnetzes, das nach objektiven Kriterien ausgewertet wird, soll im Herbst abgeschlossen sein. Fünf Interessenten sind neben unserem Stadtwerk im Rennen. Darunter die erfahrene EnBW, die bisher Netzbetreiber ist. Die CDU-Fraktion wird darauf



Philipp Hill, CDU-Stadtrat: »Für die Stuttgarter CDU-Gemeinderatsfraktion hat eine langfristig sichere, bezahlbare und saubere Energieversorgung höchste Priorität. Ideologisch geprägte Beschlüsse führen uns in eine teure Sackgasse.«

eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe und eine ausreichende Übergangsphase bis zum Wechsel der Mehrheit zur Stadt in einer gemeinsamen Gesellschaft. Mit einer städtischen Mehrheit am Netz-

achten, dass ein möglicher Partner auch in der Lage ist, die Strom- und Gasversorgung in Stuttgart sicher und effizient für unsere Bürger und unsere Wirtschaft zu garantieren.

► PULSMESSER

DAS STUTTGARTER STROM-
NETZ UMFASST RUND

5000

KILOMETER AN LEITUNGEN.

Quelle: EnBW Regional AG

und wollen die Energiewende gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aktiv vor Ort gestalten. Bis 2020 will das kommunale Unternehmen 800 Millionen Euro in die Erzeugung erneuerbarer Energien investieren. Zwei Photovoltaikanlagen – im NeckarPark Stuttgart und auf dem Großmarkt in Wangen – sind schon in Betrieb. Mit diesen können mehr als 400 Stuttgarter Haushalte mit Strom versorgt wer-



FRAKTIONSIMPULS

ZWISCHEN ATTRAKTION & ABLEHNUNG – DAS STUTTGARTER NACHTLEBEN

Clubschließungen & Verwaltungsbürokratie – viel Ärger und Frustration kamen beim Runden Tisch mit Stuttgarts Club-Gastronomie zur Sprache

Das urbane Leben ist in den letzten Jahren regelrecht aufgeblüht und Stuttgart ist die Ausgehstadt Nr. 1 im Ländle geworden. Eine Entwicklung, die gern gesehen ist, Atmosphäre

Eindruck ungleicher Behandlung in Sachen Sperrzeiten oder Außenbewirtschaftung, überlange Genehmigungsverfahren, veränderte brandschutzrechtliche Bewertungen uvm. mache



Der Stuttgarter CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Stefan Kaufmann (links) und CDU-Stadtrat Fabian Mayer sind sich einig: »Wir brauchen dringend einen breiten Konsens, wie das Nachtleben in der Stadt Stuttgart zukünftig aussehen soll. Der Gemeinderat ist hier gefordert.«

schaft, aber auch ihre Schattenseiten birgt. Nicht nur die erhöhte Gewaltbereitschaft, Stadtverschmutzung und Ruhestörungen hatten in den letzten Monaten für Missstimmung bei Anwohnern und friedlichen Partygängern gesorgt. Auf der anderen Seite klagen Stuttgarts Gastronomen über verstärkte Gängelungen durch Ordnungshüter und scheinbar willkürliche Entscheidungen durch die Stadtverwaltung. Auf Initiative von Dr. Stefan Kaufmann MdB traf sich nun eine Vielzahl örtlicher Clubbetreiber und Gastronomen mit Ordnungsbürgermeister Dr. Martin Schairer und CDU-Stadtrat Fabian Mayer am Runden Tisch. Bei den verschiedenen Vertretern von Perkins Park, Keller Club, Schankstelle, Toy, Universum, Village, Rocker33 oder Club Zollamt herrschte weitestgehend Einigkeit, dass die Kommunikation mit der Verwaltung meist mangelhaft laufe. Der

ihnen das Leben unnötig schwer. Die Stadtverwaltung räumte Probleme ein und versprach Abhilfe, bat aber zugleich um Verständnis, da sie auch die Interessen von Anwohnern und Vorgaben aus den Bezirksbeiräten berücksichtigen müsse. Stadtrat Fabian Mayer unterstützte im Namen der CDU-Fraktion die wichtige Bedeutung der Nachtkultur: »Die Ausgekkultur in der Stuttgarter Innenstadt ist von gesamtstädtischem Interesse.« Deshalb dürfe hier nicht nur der Bezirksbeirat Mitte entscheiden. Übereinstimmung herrschte abschließend in folgenden Punkten: Es braucht ein Gesamtkonzept für die Stuttgarter Innenstadt, für eine Beschleunigung der Verfahren ist mehr Personal im Baurechts- & Gewerbeamt nötig und die sog. Stellplatzablässe muss dringend neu geregelt werden. Weitere Runde Tische sollen in Zukunft folgen.

Wie hier im Club Zollamt pulsiert Abends und an Wochenenden das Leben der Stadt. Foto: Koe

FRAKTIONSIMPULS

STUTTGART »ERFAHREN«, AM BESTEN »OBEN OHNE«

Neues Konzept für Stuttgart-Tour gefordert



Stuttgart hat seinen Besuchern einiges zu bieten – Schlossplatz und Co. locken täglich unzählige Reisende in die Stadt, Tendenz steigend. Stuttgart „erfahren“, das geht bisher bequem mit den

„Hop-on, Hop-off“-Bussen der StuttgartTour. Aufgrund mangelnder Nachfrage will die SSB diese jedoch zum Dezember einstellen. „Eine moderne Landeshauptstadt muss seinen Besuchern auf jeden Fall ein attraktives Angebot für Stadtrundfahrten machen“, fordert Stadtrat Fabian Mayer, und spricht sich dafür aus, das Projekt fortzuführen – mit neuem Konzept. Bei einem jährlichen Defizit von 200.000 Euro sei mehr nötig als der bisher eingesetzte geschlossene Reisebus. Einen „oben-ohne-Hingucker“, beispielsweise ein Mercedes-Sprinter-Cabrio, wünscht sich Mayer. Nur so könnten Besucher und Bewohner gleichermaßen angesprochen werden, Stuttgart (neu) zu entdecken.

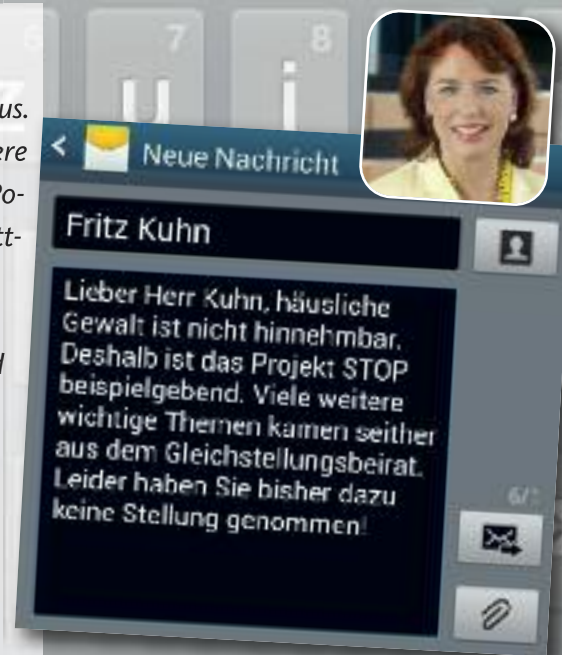


KURZIMPULS

SMS AN KUHN

Es wird viel geredet im Rathaus. Kurz & knackig fassen unsere Gemeinderäte ihre aktuelle Position in einer SMS an den Stuttgarter OB zusammen... :) Heute: Sabine Mezger M.A., Stadträtin aus Stuttgart-Nord

Wie ist Ihre Meinung?
Schreiben Sie uns einfach ein kurzes Statement an:
[cdu.fraktion@stuttgart.de!](mailto:cdu.fraktion@stuttgart.de)



RATSIMPULS

3 FRAGEN – 3 ANTWORTEN: STADTRAT GANZ PERSÖNLICH

Prof. Dr. Dorit Loos, S-Vaihingen, Jahrgang 1944,
verheiratet, 1 Kind, Professorin für Volkswirtschafts-
lehre, dorit.loos@stuttgart.de



▶ **1** Ein idealer Sommertag in Stuttgart ist für Sie...? Entspannt auf der Terrasse des Teehauses zu sitzen und die Sonne und die schöne Aussicht auf Stuttgart zu genießen.

▶ **2** Was muss man in Stuttgart mal probiert haben? Die köstlichen Schokoladentarteletts von Gmeiner in der Markthalle.

▶ **3** Hand aufs Herz: Wann drücken Sie Anrufe auf dem Handy weg, auch wenn Sie Zeit hätten? Komme mangels Handy-Sucht nicht in diese Entscheidungsnot.

STADTTERMINNE

Mehr unter www.cdu4you.com/termine/

- 07. Juli-
06. Okt.** **Edvard Munch in Stuttgart**
Zum 150. Geburtstag des norwegischen Malers zeigt die Staatsgalerie eine komplette Sammlung seiner Werke.
www.staatsgalerie.de
- 02. Aug.** **Führung durch den Landtag & das Haus der Geschichte**
Thema: Vergangenheit und Gegenwart der Demokratie
Beginn: 13.00 Uhr
TP: Pforte des Landtags
Gebühr: 4.- Euro zzgl. Eintritt
Voranmeldung erforderlich.
- 13. Aug.** **Treffen im Grünen**
mit der Senioren Union
Beginn: 15.00 Uhr
Weingut Fritz Currlé,
Tiroler Str. 17, Uhlbach



AKTUELL & SCHNELL

▶ Mit dem neuen E-Mail-Newsletter **RATHAUS aktuell** informiert die CDU-Gemeinderatsfraktion jetzt regelmäßig über alle Neuigkeiten aus dem Rathaus und der Landeshauptstadt kompakt auf einen Blick. Dieser kann kostenlos im Internet abonniert werden: www.cdu4you.com aufrufen oder einfach den QR-Code mit dem Smartphone einscannen, E-Mailadresse eingeben und los geht's!

IMPRESSUM

CDU-Gemeinderats-
fraktion Stuttgart
Rathaus • Marktplatz 1
70173 Stuttgart
Tel. 0711/216-60 663
Fax 0711/216-60 667
cdu.fraktion@stuttgart.de

V.i.S.d.P.: Alexander Kotz,
Fraktionsvorsitzender

Realisation & Gestaltung:
DOGMA 360°
COMMUNICATIONS,
www.dogma.info



CDU

GEMEINDERATSFRAKTION
STUTTART